

Klinikum: Mitarbeitende demonstrieren für mehr Lohn

Protest-Aktion der niedersächsischen Kliniken am **20. September** in Hannover – Notfall-Versorgung in Peine



Am 20. September gehen die Proteste der Krankenhäuser in die nächste Runde. In Hannover findet eine Demo statt, an der auch das Peiner Klinikum teilnimmt.

FOTO: RAINER DROESE

Peine. „Alarmstufe Rot: Krankenhäuser in Not!“ – die Proteste der niedersächsischen Kliniken gehen in die zweite Runde. Am Mittwoch, 20. September, gehen Krankenhaus-Beschäftigte in Hannover auf die Straße, um die Bundesregierung aufzufordern, einen Inflationsausgleich und die tariflichen Lohnsteigerungen zu übernehmen. Auch das Peiner Klinikum nimmt an dem Protest teil.

Zu der Kundgebung in Hannover erwarten die Organisatoren nach Angaben des Evangelischen Pressedienstes bis zu 3.000 Mitarbeitende von Krankenhäusern aus ganz Niedersachsen, Bremen und Bremerhaven. „Die Krankenhäuser in Niedersachsen sind so gefährdet wie nie zuvor. Extrem gestiegene Preise zwingen viele Kliniken in die Knie“, sagte der Verbands-

direktor der Krankenhausgesellschaft, Helge Engelke. Er appellierte an Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD), sich zu seiner Verantwortung für die Krankenhäuser, ihre Beschäftigten und die Patientinnen und Patienten zu bekennen.

Dr. Dirk Tenzer, Geschäftsführer des Peiner Klinikums, stimmt zu: „Wir sind 365 Tage, 24 Stunden am Tag für unsere Patienten da. Aber Inflation und massive Kostensteigerungen treiben die Kliniken in Deutschland bis Ende 2023 in ein milliardenhohes Defizit. Die Bundespolitik plant derzeit keine entsprechenden Maßnahmen, um den landesweit drohenden Insolvenzen, wovon viele andere Kliniken betroffen sein werden, Einhalt zu gebieten.“

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKGEV) hatte bereits im Juni unter dem Motto „Krankenhäuser in Not“ zu einem bundesweiten Aktionstag aufgerufen. „Doch dieser blieb bisher ohne Erfolg“, sagt Betriebsratsvorsitzende Gabriele Sukopp-Gieger. „Um den Krankenhäusern noch mehr Gehör zu verschaffen, wird der Protest nun fortgesetzt. Die Krankenhäuser und ihre Mitarbeitenden werden aufgefordert, lautstark in ganz Deutschland ein Zeichen zu setzen. Dafür wird es verschiedene Kundgebungen und Demonstrationen geben, bei denen möglichst viele Menschen mitmachen sol-

len. Das Klinikum Peine wird an der Protestkundgebung in Niedersachsen offiziell teilnehmen.“

Geschäftsführung und Betriebsrat des Peiner Klinikums appellieren deshalb an ihre Mitarbeitenden, gemeinsam mit ihnen auf die Straße zu gehen, um gegen die Missstände im Gesundheitswesen zu protestieren. „An diesem Tag werden wir wie an einem Feiertag arbeiten, so dass die Notfallversorgung vollumfänglich sichergestellt ist“, betont Dr. Tenzer.

Die Corona-Pandemie und die Inflation hätten die Finanzreserven der Krankenhäuser aufgezehrt, heißt es in dem Aufruf der Krankenhausgesellschaft.

Die für 2024 vereinbarten Tarifsteigerungen um rund zehn Prozent für die Mitarbeitenden seien „vollkommen verdient“ und die Krankenhäuser wollten diese Tarifierhöhung auch zahlen, so Engelke. „Allerdings sind viele Kliniken damit finanziell überfordert. Die bundesgesetzlichen Vorgaben verweigern den Kliniken kostendeckende Preiserhöhungen. Dadurch fehlt der Spielraum, um die Tarifsteigerungen vollständig zu finanzieren.“

Die Aktion auf dem Opernplatz in Hannover beginnt am 20. September um 14.30 Uhr. Weitere Kundgebungen sind in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Mainz, Saarbrücken und Stuttgart geplant.

+ NOTDIENSTE AM WOCHENENDE+

APOTHEKEN

PEINE Arkaden-Apotheke Tel. (05171) 6644, Bodendestadtstr. 8: Sa. 9-9 Uhr
EDEMISSEN Dirk Apotheke Tel. (05176) 241, Hermann-Löns-Str. 21: So. 9-9 Uhr
HOHENHAMELN Apotheke Hohenhameln Tel. (05128) 204, Clauener Str. 9: So. 9-9 Uhr

ÄRZTE

PEINE Allgemeiner Bereit-

schaftsdienst telefonische Erreichbarkeit bis zum Folgetag 7 Uhr, Tel. 116117: Sa., So. 8 Uhr
LEHRTE Kassenärztliche Notfallpraxis im Klinikum Tel. 116117, Manskestr. 22: Sa., So. 10-14, 17-20 Uhr

KINDERÄRZTE

BRAUNSCHWEIG Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst im Klinikum Tel. 116117, Salzdah-

lumer Str. 90: Sa., So. 10-20 Uhr

ZAHNÄRZTE

PEINE Zahnärztlicher Notdienst Tel. (05176) 923399: Sa., So.

TIERÄRZTE

BODENSTEDT Dr. Gebhard Lauenstein Tel. (05302) 3406, Im kleinen Dorfe 8: Sa., So.

A long way down – Lesung im Peiner Forum

Der Roman von Nick Hornby aus dem Jahr 2005 fasst ein schwieriges Thema an: Den Suizid. Die tiefgründige und mit viel schwarzem Humor gewürzte Story beginnt in einer Silvesternacht auf einem Londoner Hochhaus. Vier ganz unterschiedliche Menschen treffen sich hier zufällig mit der Absicht, in den Freitod zu gehen. Da es aber nicht so leicht ist, sich umzubringen, wenn andere zusehen, steigt das merkwürdige Quartett wieder runter, um zunächst die Probleme der jüngsten Kandidatin zu lösen. Sie ist die Tochter eines bekannten Politikers. Gemeinsam beschließen sie, die nächsten sechs Wochen, bis zum Valentinstag, durchzuhalten ...

Die Bühnenfassung für dieses Drama schrieb die Geschäftsführerin und Theaterdirektorin des Kulturrings Peine e. V., Dr. Bettina Wilts, für die Bad Hersfelder Festspiele. Dort wurde das Werk 2019 uraufgeführt und ist jetzt Grundlage der szenischen Lesung. Leitung und Regie liegen bei Bettina Wilts.

Es lesen Natascha Hirthe, Kim Rosner, Carsten Hentrich und Felix Funke.

„A long way down“ auf die Peiner Bühne zu bringen, war die Idee des Vereins Der Ring e. V. und der arCus gGmbH, die in diesem Jahr das 40-jährige bzw. das 25-jährige Bestehen feiern. Beide sind An-

bieter von Hilfen für Menschen in seelischen Notlagen, mit psychischen Erkrankungen sowie deren Angehörige. Die Veranstaltung gehört zum Jubiläumsprogramm und findet in Kooperation mit dem Kulturring statt.

Termin ist **Freitag, der 29. September 2023 um 19.00 Uhr im Forum.**

Tickets zum Preis von 10 € und ermäßigt 8 € sind erhältlich im Büro des Kulturrings Peine e. V., unter Tel.: 05171 15666 oder tickets@kulturring-peine.de.

Weitere Infos unter info@kulturring-peine.de



- Anzeige -

Freuen sich über die Lesung anlässlich der Jubiläen:
 v.l.n.r. Bettina Wilts, Cornelia Heberle, Imme Könemann, Beate Andreaseck

Jubiläumsjahr - 25 Jahre arCus - 40 Jahre DER RING

arCus

PEINE
 ANTIQUARIAT

Seit über 20 Jahren
 der Treff für Buchliebhaber

Echterstr. 13, 31224 Peine
 Telefon: 0 51 71/76 90 95
 www.antiquariat-peine.de

